

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1845

85 (24.10.1845)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksamter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 85.

Freitag, den 24. October

1845.

Ämtliche Bekanntmachungen.

[755] N. Nro. 11,307. Sinsheim. Wegen die Verlassenschaft des Altbürgermeisters Jacob Heinrich Spies von Dühren haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 18. November l. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Geschäfts-Kanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldung geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Masspfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaß-Vergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 9. Oktbr. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vd. Grimmer.

Bekanntmachung.

[750] Nro. 901. Rohrbach. Die Baufähigkeit des Johannes Maier und Georg Würfel'schen Hauses zu Rohrbach betr.

B e s c h l u ß.

Ist Tagfahrt zur Vornahme der Versteigerung zum Abbruch der fraglichen baufälligen Gebäude am
Donnerstag den 30. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr,
auf diesseitigem Rathszimmer anberaumt, wozu etwaige Steiglustige eingeladen werden.

Rohrbach, den 15. October 1845.

Das Bürgermeisteramt.

G r a b.

Mesler.

Liegenschafts-Versteigerung.

[756] No. 305. Wollenberg, im Amt Neckarbischofsheim.

In Sachen Gerson Maier von Heinsheim gegen Carl Bräunig von hier, Forderung betr. werden dem Beklagten gemäß amtl. Verfügung v. 28.

August d. J., No. 15,557, seine sämtliche Liegenschaften bis

Mittwoch den 26. Novbr. d. J.,

Mittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, und bei Erreichung des Schätzungspreises endgiltig zugeschlagen.

Wollenberg, den 15. October 1845.

Das Bürgermeisteramt.

B r ä u n i g.

vd. Rathschreiber
Henkel.

Liegenschafts-Versteigerung.

[758] Horrenberg.

Da die in Nro. 75—77 dieses Blatts eingerückte und heute abgehaltene Liegenschafts-Versteigerung des Johannes Bohner von Balzfeld kein günstiges Resultat geliefert hat, so haben wir Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch den 5. November l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt mit dem Anfügen, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Horrenberg, den 16. Oktbr. 1845.

Der Bürgermeister.

E p p.

Waldmann, Rathschbr.

Privat-Anzeigen.

[756] Danfsagung.



Bei dem, Montag den 22. v. Mts., mich betreffenden Brandunglücke wurde mein Haus und Scheuer gänzlich eingäschert.

Da nun der Brand zu einer Zeit ausbrach, wo die meisten meiner Mitbürger auf dem Felde beschäftigt waren, so kostete es die zuerst zum Löschen Herbeigeeilten große Mühe, noch einen Theil meiner Fahrnisse zu retten, da das Feuer durch den Heu- und Früchte-Vorrath in der Scheune diese sowohl, als das Haus binnen 2 Stunden gänzlich zerstörte.

Glücklicherweise war meine bewegliche Habe bei der Vaterländischen Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft des Phönix gegen Feuerschaden versichert und zwar erst seit dem Monat Dezember v. J. Inzwischen dieser Zeit bezog ich ein anderes Haus, und war bei dieser Wohnungsveränderung (durch Antauf einer anderen Behausung) nahe daran, meinen Versicherungs-Vertrag nicht ferner fortzusetzen zu lassen, da ich in Hinsicht der Lage und Angränzung meiner angekauften Wohnung keine Feuergefahr fürchete.

zu dürfen glaubte; allein ich besann mich zu gutem Glücke eines Besseren, wollte den ferneren Schutz der fraglichen Wohlthätigkeitsanstalt genießen und machte den billigen Vorschriften des Vertrags und der Ordnung gemäß vor wenigen Monaten der Bezirks-Agentur in Sinsheim die Wohnungsveränderungsanzeige, auf deren Nothwendigkeit bei bestehender Versicherungen ich meine Mitbürger bei dieser Gelegenheit aufmerksam zu machen für nicht unzweckmäßig finde.

Was die Schadenausmittlung von Seiten des Phönix betrifft, so fand dieselbe in den ersten 8 Tagen schon statt, und zwar auf die rechtlichste Weise, so daß mir Herr Kaufmann Frank in Sinsheim, als Bezirks-Agent, die Entschädigungssumme sofort zustellte.

Für diese schnelle und auf so billige Grundsätze erfüllte Verbindlichkeit des Badischen (jetzt deutschen) Phönix fühle ich mich verpflichtet, meinen innigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Zuzenhausen, den 20. October 1845.

Christoph Flühr,

Landwirth und Schuhmacher-Meister.

[752]

Warnung.

Reihen. Der Unterzeichnete warnt hiemit Jesdermann, seinem Sohne „Wilhelm“, von Profession ein Metzger, der bereits sein mütterliches Vermögen verschwendet, etwas auf seinen Namen zu borgen, indem er sich von heute an aller derartigen Verbindlichkeiten entschlägt.

Reihen, den 16. Decbr. 1845.

Johannes Geiser.



[759] **Adersbach.** Nächsten Sonn- und Montag den 26. und 27. dieses Kirchweihfest mit gut besetzter Tanzmusik und ungeheurer Heiterkeit. Zu größerer Bequemlichkeit des Publikums werden, besonders am Montag zu jeder Stunde Omnibus in Sinsheim am Gasthaus zum Schwarzen Bären bereit stehen, um die Lusttragenden schnell und sicher hieher und ebenso wieder zurück zu bringen.

Es ladet höflich ein

Georg Laib, zum Dschen.



[738] **Sinsheim.** Neue Häringe sind angekommen, und billig zu haben bei **G. Fischer.**

[739] **Sinsheim.** Eine große Partie Stukatur- oder Maurerrohr, so wie frischgebrannter Gips ist angekommen und billig zu haben bei

G. Fischer.



[757] Ich habe von jetzt an den ganzen Winter hindurch von einem holländer Haus, Commissions-Lager von neuen holl. Vollhäringen in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Tonnen rc. Nordlabberdan in $\frac{1}{4}$ Tonnen, sowie Stockfische, und gebe zu ganz billigen Preisen ab. Bereits sind neue Sendungen bei mir eingetroffen.

Mannheim, 21. Oct. 1845.

Friedrich Brückner,

Q 3 Nro. 213.)

[760] **(Kapital auszuleihen.)**

Auf Martini d. J. liegen bei mir 250 fl. Pfarrkapitalien zum Ausleihen bereit.

Reihen, 18. Oct. 1845.

Schück, Pfarrer.

[743] **Kapital auszuleihen.**

Das Ortsalmosen von Waldbangeloch hat auf Martini 1845 300—400 fl. Kapital auszuleihen gegen doppelte Versicherung; Liebhaber haben sich beim dortigen evangelischen Kirchengemeinderath zu melden.

[672] Bei **Karl Groos** in **Seidelberg** ist erschienen und im ganzen Großherzogthum zu haben:

Der Badische Hausfreund

für das Jahr 1846.

Preis 6 fr.

Frankfurter Course vom 22. Oktober.

Neue Louisd'or 11 fl. 5 fr. Friedrichs'or 9 fl. 43 fr. Ducaten 5 fl. 35 fr. 20 Frank-Stücke 9 fl. 26 fr. Holl. 10 fl. Stücke 9 fl. 53 fr. Engl. Guineen 11 fl. 52 fr.

Frucht-Mittelpreise.

Ort.	Datum.	Maas.	Waisen	Korn.	Speiß.	Speiß fern.	Gerste.	Hofer.	Gen. Frucht.	Linse.	Erbsen.	Mohr.	Melch.	Wers.	Wers.
		Mtr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Mtr.	fl. fr.
Seidelberg	21. Oktbr.	"	"	10 36	6 23	"	9 50	4 51	"	"	"	"	"	"	"
Mannheim	16. "	"	"	10 30	5 50	"	9 28	4 48	"	"	"	"	"	829	"
Brachsal	15. "	"	"	14 57	"	"	15 32	10	"	"	"	"	"	101	"
Kastadt	"	"	"	15	12 20	"	16	"	"	"	"	"	"	"	"
Durlach	"	"	"	"	11 20	"	15 23	"	"	"	"	"	"	"	"
Lahr	11. "	"	"	16 43	12 46	"	"	8 41	5 59	"	"	"	"	"	"
Wörzheim	8. "	"	"	"	"	"	14 40	7	5	"	"	"	"	"	"
Mainz	17. "	"	"	13 10	9 50	"	"	7 13	5 2	"	"	"	"	"	"
Heilbronn	11. "	Schl.	"	16 20	"	"	6 51	15 43	10 41	5 8	"	"	"	1117	"
Speier	7. "	Hektol.	"	6 28	5 58	4 32	"	4 30	4 28	"	"	"	"	"	"

Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.

Das bad. Malter hat $1\frac{1}{2}$ Hektoliter od. 150 Liter. Der Hektolit. hat 100 Liter. Das Mainzer Malter hat 128 Liter. Der Württemberg. Scheffel hat 177 Liter. Oder das bad. Malter ist $1\frac{1}{2}$ Hektoliter, das Mainzer Malter $1\frac{1}{4}$ Hektoliter, u. der Württemberg. Scheffel $1\frac{1}{4}$ Hektoliter.